

23. Juli 2026

Neue Wirtsleute fürs „Sigristenhaus“ gefunden

Beat und Brigitte Jutzet werden im Spätherbst das umgebaute Restaurant Sigristenhaus in Illgau in Pacht nehmen.

Guido Bürgler

Grosse Erleichterung in Illgau. Der Verwaltungsrat der Sigristenhaus AG gab bekannt, dass er für das einzige Dorfstaurant ein Wirtepaar gefunden hat. Bis zur Neueröffnung im Spätherbst wird Trudi Rickenbacher im Übergangsrestaurant Sigristenhaus-Hütte wirtin. Sie hatte mit einem bewährten Team das Sigristenhaus während zwölf Jahren mit grosser Umsicht geführt. Nun ist auch klar, wer das bekannte und einzige Dorfstaurant in die Zukunft führen wird. Es handelt sich um Brigitte und Beat Jutzet – respektive die Firma JGastro - mit Sitz in Freienbach. Der Pachtvertrag wurde am letzten Mittwoch unterzeichnet. „Wir sind voller Freude und Zuversicht, dass die neuen Wirtsleute unser Dorfstaurant mit viel Eigeninitiative und Erfolg in die Zukunft führen werden“, erklärte Othmar Reichmuth, Verwaltungsratspräsident der Sigristenhaus AG.

Führen auch Gastbetrieb im Hoch-Ybrig

Und welche Ziele haben sich die neuen Wirtsleute gesetzt? „Für uns ist Gastronomie weit mehr als Essen und Trinken. Es geht um Begegnungen, Gespräche und darum, einen Ort zu schaffen, an dem sich Menschen gerne aufhalten. Genau diese Idee möchten wir gemeinsam mit unserem Team ins Sigristenhaus bringen“, erklärte Beat Jutzet. Das Wirtepaar hat grosse Erfahrung in der Gastronomie. So führt es derzeit das Bergrestaurant Stäfel im Hoch-Ybrig, das Restaurant Egelsee in Bubikon sowie ein Cateringunternehmen. „Diese Betriebe werden nicht einfach kopiert. Jedes Restaurant hat seine eigene Geschichte und seinen eigenen Charakter. Das Sigristenhaus gehört Illgau – nicht unserer Firmengruppe“, sagte Brigitte Jutzet.

Es soll eine Dorfbeiz bleiben

Gemäss eigenen Angaben verfolgen die Wirtsleute kein kompliziertes Konzept, sondern eine einfache Idee: das Sigristenhaus soll eine Dorfbeiz sein, in der man sich kennt. Ein

Ort für den Morgenkaffee, das Mittagessen mit Freunden, die Vereinsversammlung, den Jassabend oder das Familienfest. Eine Beiz, in der die Gastgeber präsent sind und in der man sich Zeit für die Menschen nimmt. Dabei soll auch das kulturelle Leben einen festen Platz erhalten. „Als ehemaliger Musiker weiss ich aus eigener Erfahrung, wie wichtig Bühnen und Treffpunkte für Vereine, Musikformationen und Veranstaltungen sind. Der Saal des Sigristenhauses soll deshalb mit Leben gefüllt werden – mit Konzerten, Themenabenden, Vereinsanlässen und Feiern für die ganze Bevölkerung“, zeigte sich der zukünftige Wirt voller Tatendrang. Brigitte und Beat Jutzet werden für das Sigristenhaus eine eigene Betriebsgesellschaft gründen. Zudem mieten sie für das Personal und sich selbst beide Wohnungen im Dörflihaus, das zum neuen Sigristenhaus gehört. Nicht nur der Verwaltungsrat zeigte sich zuversichtlich, sondern auch der Illgauer Gemeindepräsident Roland Beeler: „Für unsere Gemeinde sind dies sehr erfreuliche Nachrichten. Mit dieser Nachfolge blicken wir mit grosser Zuversicht in die Zukunft. Das Sigristenhaus wird wieder zu einem zentralen Treffpunkt für unsere Dorfvereine und die gesamte Bevölkerung.“

Innenausbau läuft

Derzeit läuft der Innenausbau auf Hochtouren. Die Unterlagsböden sind eingebaut. Demnächst beginnen die Arbeiten an den Bodenbelägen, Wand- und Deckenverkleidungen. Das Terminprogramm ist sportlich. Ob der geplante Eröffnungstermin vom 21. Nov. 2026 eingehalten werden kann, wird Ende August definitiv entschieden. „Bei den Kosten liegen wir innerhalb des Kostenvoranschlags. Damit das so bleibt, haben wir auf das eine und andere verzichtet. Einzig bei der Bauqualität machen wir keine Abstriche“, sagte Othmar Reichmuth.

Bildlegende

Sie blicken mit Zuversicht in die Zukunft: von links: Othmar Reichmuth, VR-Präsident der Sigristenhaus AG, die bisherige Sigristenhaus-Wirtin Trudi Rickenbacher, das neue Pächterpaar Brigitte und Beat Jutzet sowie Gemeindepräsident Roland Beeler. Bild: Guido Bürgler